An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 50: Wiedersehen

Asch-kenn-dorr^^

so, da bin ich wieder^^

mexx kick (immer mal wieder^^ das kennt man ja...^^)

ah ja...^^ die 'Verirrung' in die Vergangenheit geht noch weiter. Und das ist meiner Meinung nach auch nötig... und ja, so ein Testament kann manchmal ganz schön nützlich sein^^ mal ganz davon abgesehen, dass ich ENS-Briefbomben besser gefunden hätte, die hätte ich nämlich gewinnbringend verkaufen können... \$_\$ XD
profitdenken jaja... aus der not der armen leser noch kapital schlagen... ^^"

Ihre Freundin sah auf, als sie diese bemerkte. Ihr schien es nicht zu behagen, dass an diesem Ort eine schwarz gekleidete Motorradfahrerin auftauchte.

Kurz vor Kazuha bremste Ran ab, sprang vom Gefährt und stürmte auf ihre Freundin zu, um ihr wenig später um den Hals zu fallen.

"Kazu!", rief Ran.

Diese blieb erst einmal verdutzt stehen.

Nach einiger Zeit löste Ran sich wieder und stellte sich ihr gegenüber.

"Wer... wer bist du?", fragte Kazuha.

Dann nahm Ran ihren Helm ab und streifte die Kapuze ab.

"Ich bin's!"

Kazuha erstarrte, als ob sie einen Geist vor sich stehen hätte. Erst nach einer weile fing sie wieder an, sich zu regen.

"R... Ran?"

Diese lächelte nur und legte eine Hand auf Kazuhas Schulter.

"Live, lebendig und sogar in Farbe!"

Dann fiel auch Kazuha ihrer Freundin um den Hals und fing an zu weinen.

"Hey, Kazuha... beruhig dich doch...", versuchte Ran ihre Freundin zu beruhigen. Doch diese ließ sich nicht davon beeindruckt und fing an, sich bei Ran anzukuscheln.

"Hey! Das ist jetzt aber genug!" Damit schob Ran Kazuha wieder von sich weg.

Diese brauchte noch eine Zeit, bis sie ihre Sprache wieder gefunden hatte.

"Ran... du... du... ..Du lebst ja!", rief Kazuha und wollte ihr schon wieder um den Hals fallen. Sie hätte es auch getan, wenn Ran sich nicht in Sicherheit gebracht hätte.

"Mensch Ran..." Kazuha stützte sich erst einmal an ihr ab, bevor sie dann losging und Ran ihr folgte.

"Sach ma, was haste denn die ganze Zeit über gemacht? Wir dachten, du hättest die Löffel abgegeben! Warste eigentlich schon in Tokio?" Kazuha wollte alles wissen.

"Erzähl ich dir später. Sag mal, wo sind eigentlich die anderen? Shiho meinte, dass Mama und Sonoko auch noch hier wären...", stellte Ran eine Frage.

"Ja klar sind se hier! Und wenn wir uns dann zusammengefunden haben, kannst du auch alles ma erzählen! Die sind beim Essen machen, heute gibt es Ramen. Die magste doch, oder?"

Ran zog vor, die letzte Frage nicht zu beantworten. Zumindest wusste sie nun, warum Shiho einmal so viele Ramen eingekauft hatte...

"Wisst ihr auch etwas darüber, was so geschehen ist, während die Männer verschwunden waren?" Irgendwann musste sie es ja mal erfahren...

"Jo, dat hat sehr lange gedauert. Aber wa haben hier praktisch nichts zu tun, deshalb werden wir dir alles erzählen, aber auch nur, wenn du uns alles erzählst..."

Mittlerweile waren sie an der Hintertüre angelangt und traten ein.

"Kazuha? Wird das Wetter schlechter oder hast du Hunger?", rief die Stimme von Rans Mutter aus der Küche.

"Ich glaub eher, dass wer anders Hunger hat. Wir haben einen Gast!", rief Kazuha zurück.

Ran verkniff sich eine Antwort und wartete ab.

"Wer ist denn gekommen? Einer der verrückten Wissenschaftler? Ein Polizist? Oder etwa Mister arroganter Krimi-Besessener persönlich?"

"Shinichi ist nicht so ein Arsch wie du vielleicht glaubst!", widersprach Ran lauthals ihrer in der Küche arbeitenden Freundin. Dort zeigte sich eine Reaktion in Form von auf den Fuß fallenden Kochtöpfen und einem Schmerzensschrei.

Eine Weile war es still, nur Kazuha regte sich, indem sie ein Grinsen auf dem Gesicht sehen lies.

Dann streckte langsam Sonoko ihren Kopf um die Ecke. Sie machte große Augen, als sie ihre Freundin dort stehen sah und setzte dann zum Sprint an, um sie zu umarmen. Eri war kurz hinter Sonoko und schloss ihre Tochter nun auch in die Arme.

Ran genoss es.

Wie lange war sie nicht mehr umarmt worden?

Nun, zwei Tage, aber das war nicht mit dem hier zu vergleichen. Das konnte sie genießen und sich fallen lassen. Sie hatte ein gutes Gefühl bei der Sache...

Nichtstun...

Einfach entspannen nach all der langen Zeit. Es würde sich alles wieder einrenken... alles...

Sie verbrachten einen fröhlichen Abend, ohne irgendwelche Fragen zu stellen oder zu beantworten. Ran musste ausspannen, das hatten wahrscheinlich auch die anderen bemerkt.

Irgendwann spät, aber immer noch früher als die anderen, begab sich Ran in ihr Zimmer.

Es war dasselbe Zimmer wie das, das sie sich mit Shinichi geteilt hatte. Wenn er doch nur jetzt hier wäre...

Es gab überall Erinnerungen an ihn... sie konnte ihn nicht einfach so vergessen...

Sie lies sich auf das Bett fallen und untersuchte die Matratze. War da noch der Riss vom Axthieb, vor dem Shinichi sie gerettet hatte? Enttäuscht musste sie feststellen, dass dem nicht so war. Die Matratze war wohl ausgetauscht worden... Es wäre nur zu schön gewesen....

Dann schaute sie sich weiter in dem Zimmer um. Nichts deutete noch darauf hin, dass man einmal versucht hatte, in diesem Raum jemanden zu ermorden...

Allmählich machte sich die Aufregung der letzten Tage bemerkbar. Im Park hatte sie zwar einiges Geschlafen, aber dadurch war der Schlaf der vorhergehenden Tage noch lange nicht aufgeholt...

Sie zog die Decke über den Kopf und wünschte sich Shinichi her... dann schlief sie ein.

Am nächsten Morgen blieb sie einfach im Bett. Sie hatte geträumt, dass Shinichi zu ihr gekommen wäre und...

Ach, das war ja alles nur ein Traum...

Langsam begab sie sich aus dem Bett und zog sich an: Seit langer Zeit etwas anderes. Zwar hatte sie nicht gerade viele Klamotten mitgebracht, aber das störte sie weniger. Sie hatte schon schlimmeres erlebt.

Die anderen waren auch erst kurz auf, sie meinten, dass sie immer verschlafen würden.

Schlicht und einfach, weil es hier nichts zu tun gab.

Überhaupt nichts.

Nach dem Frühstück begann es zu regnen, so dass sie sich in die Küche setzten und anfangen, Karten zu spielen.

Dabei musste sich Ran auch gleich den Fragen der anderen stellen.

"Und, Ran? Wie hast du es geschafft?"

Ran sah von ihrem Blatt auf.

"Was meinst du, Sonoko?", fragte sie.

"Na, zu entkommen!", erklärte Kazuha.

"Seid ihr sicher, dass sie uns das erzählen möchte?", versuchte Rans Mutter die Neugierde von ihren Freundinnen zu dämpfen.

"Nein, schon gut." Ran schüttelte den Kopf.

"Also?", hakte Sonoko nach.

Ran erzählte die ganze Geschichte, die sie auf und seit ihrer Flucht erlebt hatte. Sie begann, als sie von den anderen getrennt wurde, erzählte über ihr ungewolltes Versteck in der Waffenkiste, der Flucht vor den vermeintlichen Terroristen.

Als sie erläuterte, wie sie den Männern in Schwarz mit ihren Zelten begegnet war, musste sie allerdings mehr Unterbrechungen als die ganzen Ansagen der Karten hinnehmen. Ihre Mutter konnte es nicht lassen, ihr die ganze Situation rechtlich zu erläutern.

Dann traten den Anderen Tränen in den Augen, als sie von ihrem Grabstein erzählte. Aiko und Yuuki hatte sie bewusst ausgelassen. Das Gedicht konnte sie immer noch auswendig. Bei Shinichis Kampf beschränkte sie sich auf das Ergebnis, dann fing sie an zu stocken.

Was sollte sie nun sagen...?
"Wir... haben uns gestritten..."
Auf Details wollte sie nicht eingehen...

"So, das war dann meine Geschichte..." Ran spielte noch eine Karte, dann hörte sie auf u reden.

Die anderen schwiegen auch und nach dieser Runde gingen sie auseinander. Jeder musste sich erst einmal mit Rans Geschichte auseinandersetzen.

Ran ging zur Brüstung, die zu ihrem Zimmer führte und lehnte sich ans Geländer. Hatte sie alles erwähnt? Nein, das hatte sie nicht. Aber das wollte sie auch gar nicht. Es gab schließlich Sachen, die man schnell missverstehen konnte... da hatte sie die meiste Erfahrung mit.

Hoffentlich dachten sie jetzt nicht allzu schlecht über Shinichi...

Sie hatte ihn zwar verteidigt so gut sie konnte, aber sie hatten sich geprügelt. Vielmehr hatte er erst sie verprügelt und dann sie ihn...

Auch wenn sie es nicht so dargestellt hatte...

Hoffentlich würde alles gut gehen...

Aber ihre Hoffnungen hatten sich schon so oft nicht erfüllt...

Asch-kenn-dorr^^